



Zell am Harmersbach

Das Kulturstädtle in der Ferienregion Brandenkopf

Im Mittelalter war Zell der Schlüssel zum Harmersbachtal und hatte den Status einer Stadt – der kleinsten Reichsstadt im Heiligen Römischen Reich Deutscher Nation. Heute bieten malerische „Gässle“ und Winkel, Reste der ehemaligen Stadtbefestigung, Hirschturm und Storchenturm – nicht zu vergessen das harmonische Miteinander von Fachwerkhäusern und Jugendstilbauten der Zeller Hauptstrasse – ein Ambiente von Nostalgie und kleinstädtischer Betriebsamkeit. Stille Ecken und pulsierendes Leben liegen oft nur wenige Schritte auseinander.



Das Panorama des breiten Harmersbachtals, welches sich um Zell entfaltet, wird Ihnen den Atem rauben, doch dazu müssen Sie aus dem Städtle heraus und, einem der vielen Wanderwege folgend, hinauf auf die Berge, wo der Schwarzwald über seinen Wipfeln nur noch den blauen Himmel kennt. Zell empfängt Sie als Portal der Ferienregion Brandenkopf.

Können Sie sich vorstellen, welche Bedeutung das Städtle Zell am Harmersbach einmal hatte?

In der Stadt von Hahn und Henne sieht man ihn nicht auf den ersten Blick – aber noch heute prangt er auf dem Zeller Stadtwappen: der Schwarze Adler auf goldenem Grund, das Wappen des Heiligen Römischen Reiches. Denn Ende des 14. Jahrhunderts erreichte Zell Unglaubliches: Das Städtle, als Rodungssiedlung vom Kloster Gengenbach gegründet und verwaltet (1139 erstmals urkundlich erwähnt), später im Besitz verschiedener adeliger Regionalherren – wurde Reichsstadt!

Als Reichsstadt war es dem Zugriff und der Kontrolle von Fürsten entzogen und konnte sich weitgehend selbst verwalten; nur dem Kaiser war es unterstellt. Als die Reichsgrafschaft



Ortenau versuchte, sich das begehrte Gebiet einzuverleiben, wehrte sich Zell im Verbund mit den beiden benachbarten Reichsstädten Gengenbach und Offenburg gegen alle Zugriffe.

1718 löste sich das Harmersbachtal als eigenständiges Reichstal von der Stadt. In den Napoleonischen Kriegen verlor Zell zudem seinen Status als Reichsstadt. 1899 und 1904 zerstörten zwei Großbrände viele Fachwerkhäuser im Stadtkern, so dass die nördliche Seite der Hauptstraße wiederaufgebaut werden musste: im Jugendstil – typisch für die damalige Zeit. Deshalb können heutige Besucher in Zell jene Häuserzeile bestaunen, die in ihrer Einheitlichkeit beispielhaft für die Architektur des beginnenden 20. Jahrhunderts ist.



Städlemarkt – samstags von 7:00 – 12:30 Uhr

INFO: Alte Kanzlei
www.zell.de

77736 Zell am Harmersbach

Tel.: 07835 - 636947
E-Mail: tourist-info@zell.de



Zeller Nachtmarkt



Nacht der Museen

Kultur – Festivals – Events, Zell am Harmersbach hat viel zu bieten!

Von Langeweile keine Spur. Immer ist im Zeller Städtle was los. Hier trifft man sich, hier pulsiert das Leben. Ein Open–Air–Festival auf dem Kanzleiplatz unter dem historischen Storchenturm, der international bekannte Töpfermarkt in der Innenstadt, Jazzmusik und Gaukler und Jongleure in den Biergärten der Altstadt, flotte Blasmusik und farbenfrohe Trachten beim Biwak der Bürgerwehr. Im Storchenturmmuseum begrüßt Sie ein einmaliges über 100 Jahre altes Orchestrion, der „Zamba“, ... bis es die Stufen hinauf in die Vergangenheit der Reichstadt geht, mit 3.000 Einzelstücken auf über 800 m². Die Villa Haiss öffnet sich als ein besonderes Schatzkästlein mit Werken zeitgenössischer Künstler wie Beuys, Baselitz, Warhol und Kandinsky. Im 350 Jahre alten Fürstenberger Hof entdeckt man mit Staunen, wie die Bauern früher lebten und arbeiteten. Tausende Wallfahrer kommen jährlich nach Zell, um „Maria zu den Ketten“, Badens größter Wallfahrtskirche, ihren Besuch abzustatten. Im Keramikmuseum der Zeller Keramik (Hersteller des weltberühmten Dekors „Hahn und Henne“) können Sie Keramikmalern über die Schulter schauen und wertvolle Exponate aus Keramik, Porzellan und Steingut bewundern.

KULTUR wird in Zell groß geschrieben. Ob Museen, Kabarettveranstaltungen, Open-Air-Filmvorführungen, Kunstausstellungen, Theater oder auch Musik. Hier findet jeder das passende Forum für seinen Geschmack. Folgend ein kleiner Streifzug durch ein paar Kulturhighlights:



Zellkultur: Wittener Kindertheater Janosch

Zellkultur

Im Jahre 2000 wurde „Zellkultur“ ins Leben gerufen. Zielsetzung war und ist es bis heute, ein abwechslungsreiches und zur Jahreszeit passendes Kulturprogramm für Jung und Alt zu erarbeiten und umzusetzen. Mit großem Erfolg und breiter Zustimmung werden Kabarettabende, klassische Konzerte, Varieté, Kindertheater, u.v.m. – alles mit namhaften Künstlerinnen und Künstlern mit bis zu acht verschiedenen Veranstaltungen über das Jahr in Zell installiert.



Zeller Kunstwege



Kunstmuseum Villa Haiss

Zeller Kunstwege

Mit 18 Großskulpturen von neun international renommierten Künstlern öffnete die Stadt Zell a. H. von August 2009 bis Mitte Dezember 2009 für vier Monate eine öffentliche Bühne zeitgenössischer Bildhauerei der Extraklasse. Die Skulpturen wurden an ausgewählten Standorten inmitten der Stadt platziert. So hatten die Bürgerinnen und Bürger Gelegenheit, zeitgenössische Kunst in einem lebendigen und attraktiven städtischen Kontext erleben zu können. Ein internationales Highlight, das im Jahr 2011 eine Wiederholung findet.

Zeller Sommermusik

Die beliebten Sommermusiken, welche von der evangelischen Kirche veranstaltet werden, erfreuen sich ständig wachsender Begeisterung. Abgedeckt wird das gesamte Genre bekannter und unbekannter Werke von Komponisten wie Johann Sebastian Bach über Georg Friedrich Händel bis hin zu Agustín Barrios Mangoré und Isaac Albéniz.

Nacht der Museen

Ein Kulturgenuss im Lichterglanz: Storchenturm-Museum, Fürstenberger Hof, Villa Haiss, Buchdruckerei im Gewölbe, Keramik-Museum und Keramik-Rundofen laden bei freiem Eintritt zu diesem schon traditionellen Abend in der zweiten Jahreshälfte ein. Viele attraktive Sehenswürdigkeiten gehüllt in sanft schimmernden Lichterglanz und eine kunstvoll illuminierte Altstadt erwarten jährlich die Besucher. Kunst und Historie gehen eine Verbindung mit speziellen Aktionen, Unterhaltung und kulinarischen Genüssen ein – und das bis 24 Uhr.

Nachtmarkt und Eröffnung Zeller Tannenbaumstädtchen

Zell am Harmersbach präsentiert sich als Zeller Tannenbaumstädtle alle Jahre wieder im romantischen Lichterglanz. Rechtzeitig zur Adventszeit erstrahlen die natürlich-schönen Tannenbäume und der Mammutbaum (Deutschlands größter natürlicher Weihnachtsbaum) und sorgen zusammen für ein harmonisches Bild. Ergänzt durch die Lichter der Schaufenster verwandelt sich die Zeller Innenstadt zu einer glanzvollen und stimmungsvollen „Shoppingmeile“.



Orchestrion Zamba von „Zeller Originalen“ nachgespielt